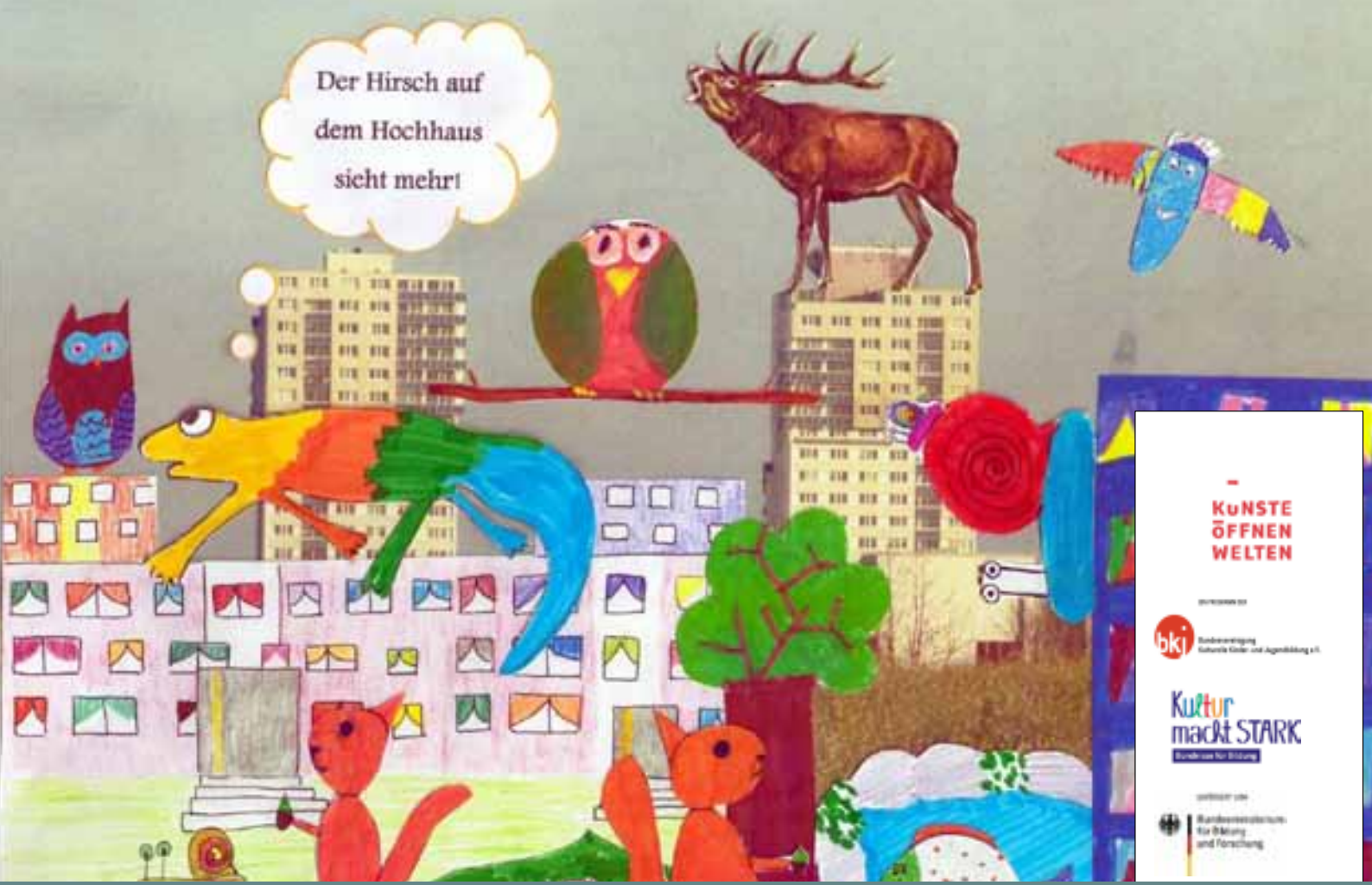


Dokumentation zum Kunstprojekt „Der Hirsch auf dem Hochhaus sieht mehr“ im Hort der GS „Am Heiderand“

Inhalt

Projektvorstellung

Einführungsveranstaltung

Kursangebot: **Metall - Inga Becker**
Workshopangebot: **Mosaik - Inga Becker**

Kursangebot: **Textil - Suse Kaluza**
Workshopangebot: **Textil - Suse Kaluza**

Kursangebot: **Keramik - Claudia Klinkert**
Workshopangebot: **Keramik - Claudia Klinkert**

Abschlusspräsentation mit Ausstellungseröffnung

Projektvorstellung

Die Kinder der Grundschule „Am Heiderand“ bringen, abgesehen von ihrer innewohnenden Individualität, auch eine große interkulturelle Vielfalt mit. Ein Teil der Kinder kommt selbst oder deren Eltern aus anderen Ländern. Diese Tatsache birgt ein großes Potential, setzt aber die Akzeptanz und eine gute Kommunikation untereinander voraus.
Der Standort der Schule befindet sich auf einer Schnittstelle zwischen Neubaugebiet und Wald, die hier gegebenen Randgebiete bieten die Möglichkeit thematisch in einen spannenden Austausch zu treten.
Diese Voraussetzungen wollen wir als Ausgangspunkt für unsere künstlerische Arbeit mit den Kindern nehmen.

Wir arbeiten mit den vielfätigen Möglichkeiten der Typografie, Form- und Oberflächengestaltung, im Zusammenspiel der Materialien Keramik, Metall, und Textil.

Es entstehen Objekte und Wandbilder, die formal und typografisch die Themen Sprache und die Vielfalt im Wald aufgreifen. Mit der Frage „Was passiert, wenn ein Tier aus dem Wald das Neubaugebiet betritt?“ kann die Fantasie der Kinder angeregt werden und neue Fragen entstehen. Wen trifft er dort? Wie findet er sich zurecht? Was gibt es dort alles? Auf diese Weise kann der Bogen zu dem kulturellen Hintergrund der Kinder gespannt werden. Sie können ihre eigene Geschichte erzählen, egal ob sie aus Halle-Neustadt oder aus Syrien kommen. In der künstlerischen Umsetzung können bspw. Tierspuren, Muster und kleine Geschichten in die Oberflächengestaltung der Objekte einfließen.

Im Rahmen eines öffentlichen Rundganges werden die „Kunstwerke“ gemeinsam mit den Kindern präsentiert.



Einführungsveranstaltung

Inga Becker, Claudia Klinkert, Suse Kaluza



Einführungsveranstaltung - Inga Becker, Claudia Klinkert, Suse Kaluza





Der Hirsch auf dem Hochhaus sieht mehr?!

Für unser Einstiegsangebot haben wir uns mit den Kindern zuerst in einer großen Runde versammelt und uns mit unseren Tätigkeiten vorgestellt.

Was ist Kunst? Welche Kunstwerke kennt ihr? Was würde passieren wenn die Tiere des Heiderandes die Stadt oder sogar die Schule betreten? Wie können wir selbst Kunst machen und zu Künstlern werden?
Mit diesen Fragen und eröffneten wir das Projekt. Mit auflockernden Spielen lernten wir uns gegenseitig kennen und fanden uns ins Thema ein.

Um die Fragen und Antworten zu veranschaulichen fertigten wir gemeinsam einen Mindmap an. Dieser wurde während des Schuljahres zunehmend erweitert.

Die Metallwerkstatt

Flora und Fauna im Schulhaus
mit Inga Becker

Kursangebot immer dienstags
von Oktober 2015 bis Februar 2015

Flora und Fauna im Schulhaus

Welche Pflanzen wachsen im Heiderand? Welche Tiere leben dort - auf den Bäumen, in den Wiesen, unter der Erde?

Was die KInder schon im Vorfeld entdeckten, haben sie in der Metallwerkstatt künstlerisch nachempfunden.

Zuerst wurden Pflanzen und Tiere aus Draht geknüpft. Später könnten eventuell auch Metallplatten gestanzt, geschnitten eventuell sogar gelötet werden. Das wollte ich während des Projektes entscheiden.

Als Endergebnis sollen die entstandenen Figuren in einer Collage zusammengefügt werden. Diese „Landschaft“ würde dann die Gänge des Schulgebäudes schmücken.

Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt





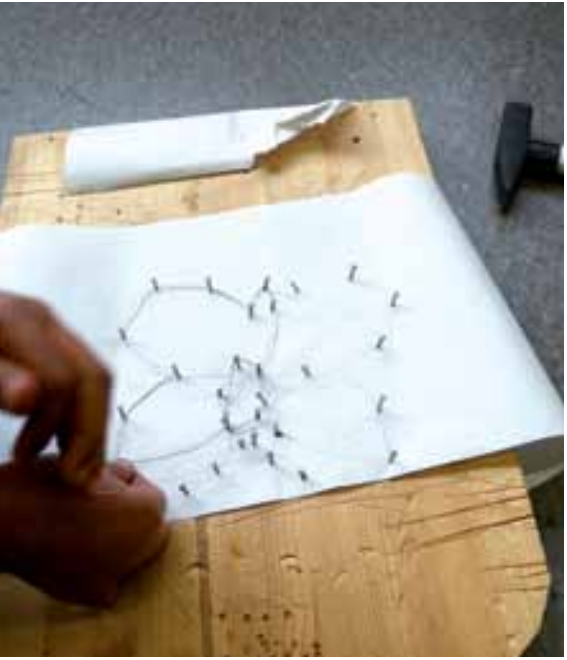
Wer schon eine Idee hatte fing gleich an. Wer noch auf der Suche nach einem Motiv war, hatte Gelegenheit in Büchern und Bildern zu schmökern, um Gräser, Blumen und Insekten genauer zu betrachten. Auch der Mindmap lieferte Ideen.

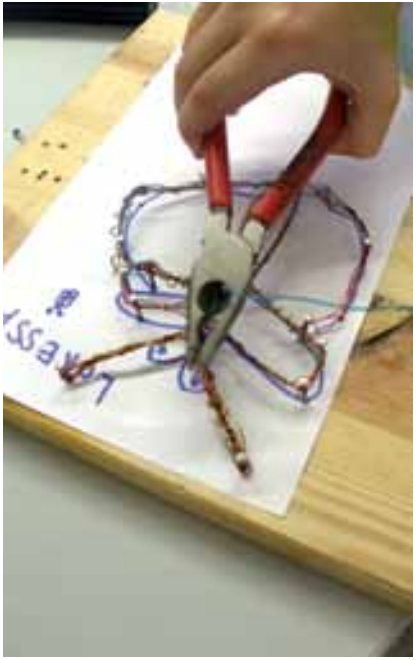
Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt

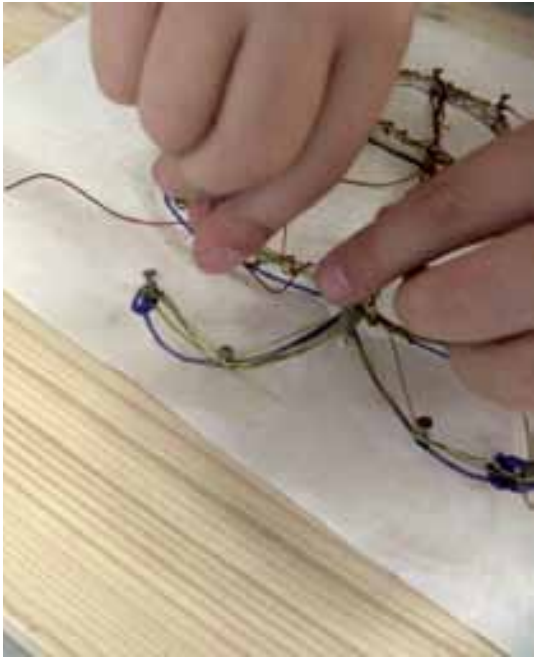




Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt







Es verlangt Fingerspitzengefühl für die kleinen Figuren. Einfache, runde Formen können frei gebogen werden. Für filigrane Formen bietet es sich an, aus Nägeln und einem Holzbrett eine Schablone zu bauen. Diese Vorbereitung verlangt eine andere Art von Geduld. Ich lies die Kinder selbst entscheiden wie sie sich an die noch unbekannte Arbeit tasten.



Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt





Anfangs wollten alle mit einer Schablone arbeiten denn das Nageln machte den Kindern Spaß. DAmit kannten sie sich aus und sie fühlten sich sicher. Es verlangte aber auch viel Geduld von den Kindern, denn sie wurden während eines Nachmittagses nicht fertig mit ihren Käfern, Eulen und Tupen.

In der folgenden Woche weiter zu arbeiten forderte einige heraus. Mit der Zeit entscheiden sich die meisten Kinder dafür frei zu biegen. Sie hatten inzwischen ein Gefühl entwickelt den Draht mit Fingern und Zangen zu bearbeiten.



Auf dem Boden nagelt es sich bequemer und es macht auch nicht so viel Krach wie auf einer Tischplatte.

Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt







Zwischendurch schnappen sich einige Kinder schnappen sich die Kamera und dokumentierten, den Kurs selbst.



Es erfordert Fingerspitzengefühl die kleinen Nägel in die Platte zu schlagen, aber es macht auch Spaß.

Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt



Betrachtung der bisherigen Ergebnisse, …

Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt





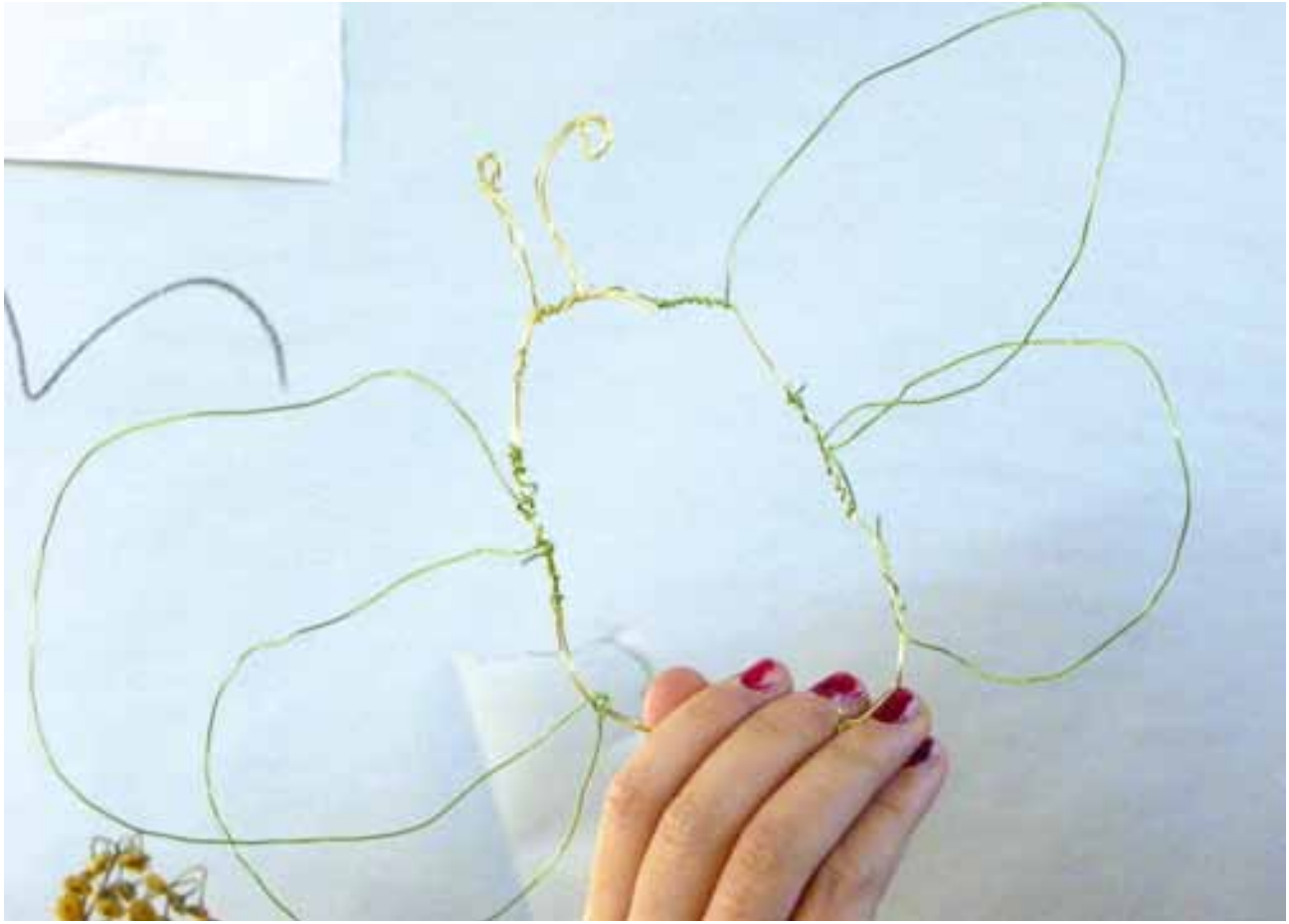


Noch sind die Figuren in den Schablonen …

Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt



links: Aus den Schablonen gelöst wirken die Figuren schon viel feiner.
rechts: Beliebte Motive sind Blumen, Schmetterlinge und Libellen.



Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt







Nach teilweise sehr langer und geduldiger Arbeit präsentieren die Kinder ihre fertigen Werke.
Dabei fotografieren sie sich gegenseitig. Einige Kunstwerke können sie mit nach Hause nehmen als Geschenk für die Eltern oder für sich selbst. Die anderen werden in einer Collage zusammengestellt und im Rahmen der „dauerhaften Kunstausstellung“ im Schulgäude verbleiben.

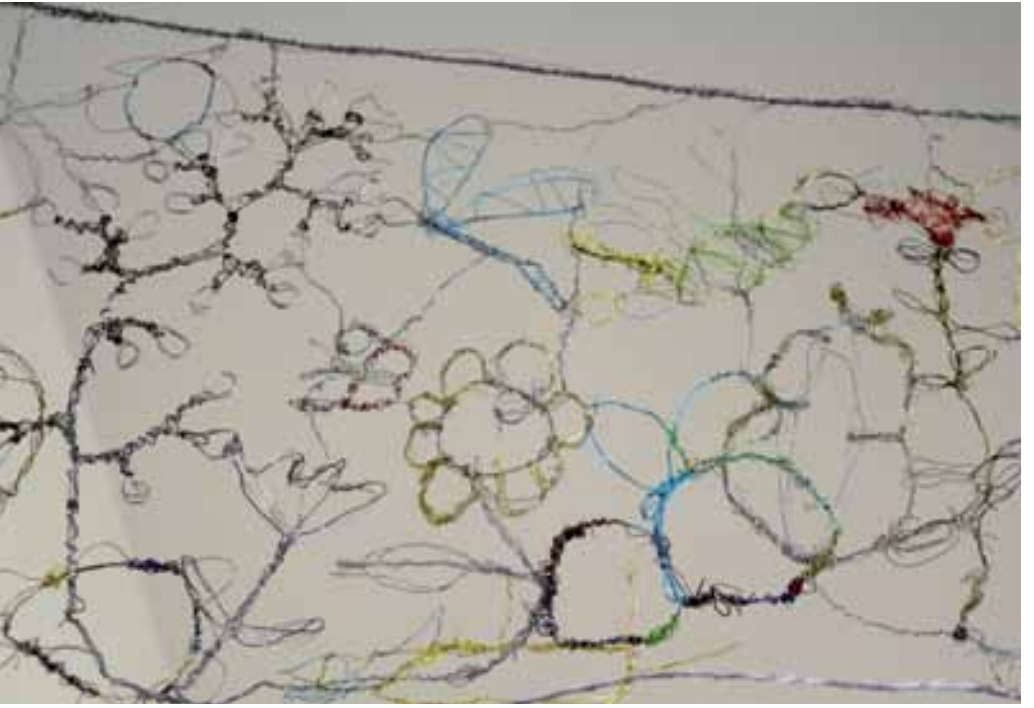


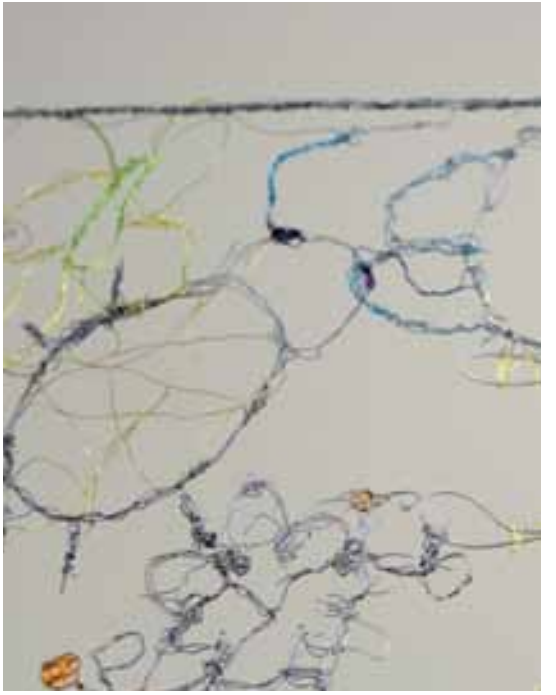




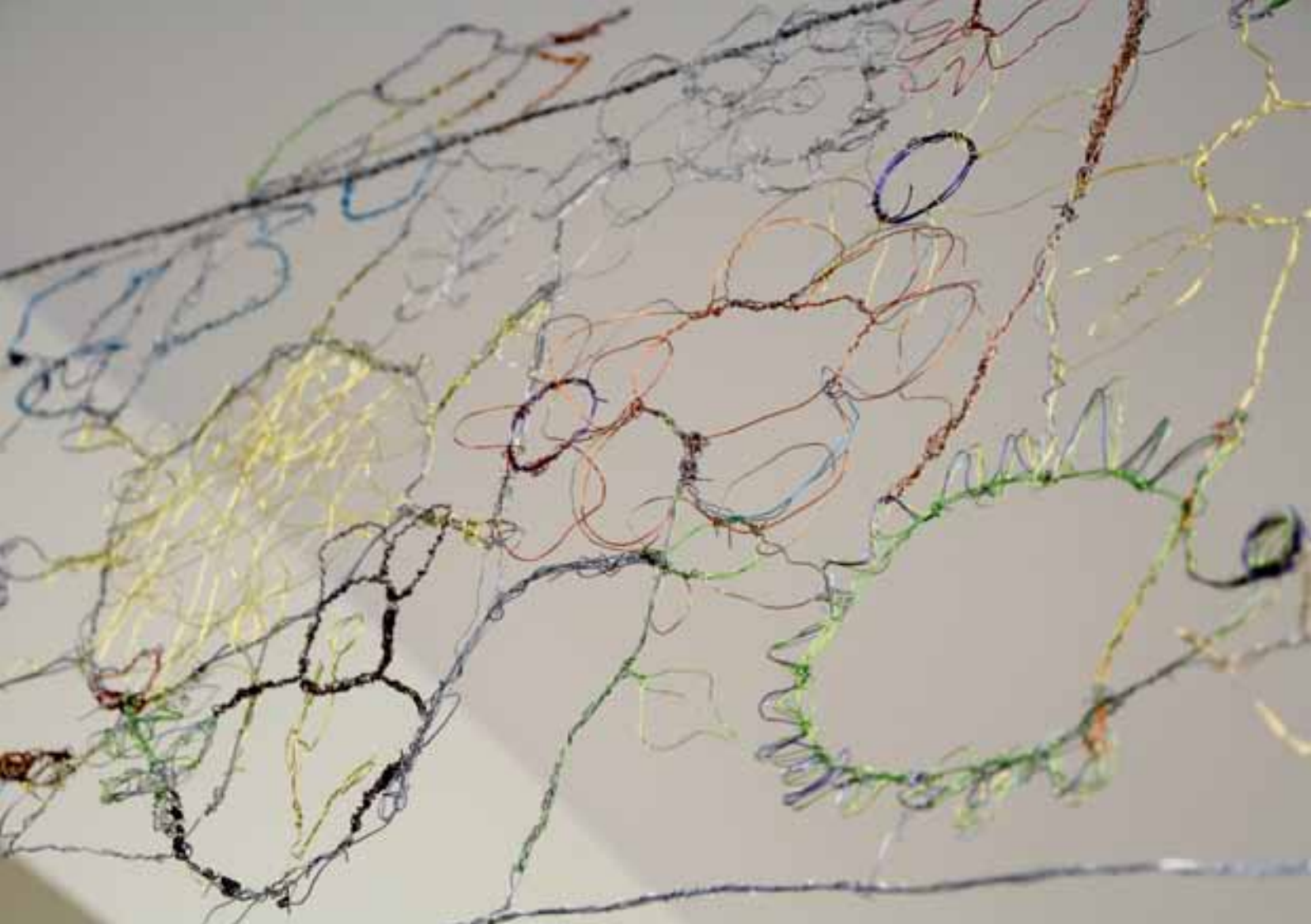


Oktober 2014 - Februar 2015 Inga Becker- Metallwerkstatt





Die Collage aus Pflanzen und Tieren schmückt nun den Gang der unteren Etage des Schulgebäudes. Und wie auf einer richtigen Wiese, kann man erst beim genauem Hinschauen entdecken, was sich darin versteckt hällt.



Die Mosaikwerkstatt

Der Heiderand besucht den Schulhof
Ferienworkshop mit Inga Becker
vom 18. Mai bis 22. Mai 2015



Der Heiderand besucht den Schulhof

In diesem Workshop sollte eine Mosaikskulptur zum Klettern, Verstecken Balancieren entstehen. Auf einem Unterbau aus Beton konnten die Kinder mit bunten Scherben aus Fliesen und aussortiertem Geschirr ihrer Fantasie freien Lauf lassen. Ob Figuren oder Ornamente entstehen war frei gestellt.
Da ich mit Substanzen wie Beton und Tiefengrund so wie amoniakhaltiger Isolierung arbeiten würde, beschloss ich Arbeiten rund um das Kleben des Mosaiks allein vorzunehmen.

Als Figur Ich habe mich für die den Molch entschieden. Ein Tier das zuerst im Wasser lebt und nach einer Veränerung das Land betritt.

„So ähnlich wie ein Salamander, aber er lebt im Wasser und hat Flossen“. Das war die Beschreibung die sich während des Workshops für die Kinder raus kristallisierte. Und, dass man im Heidesee und im Bruchsee ruhig mal nach ihm Ausschau halten könnte.

Mai 2015 Inga Becker - Mosaikworkshop in den Pfingstferien





der partiell mit Beton modelierte Molch

Den Unterbau für den Molch zu mauern gehörte zur Vorbereitung. Da diese Arbeit u.a. körperlich sehr anstrengend ist schien es mir besser diese Arbeite allein und nicht im Rahmen des Workshops durchzuführen. Auch aus Gründen des zeitlich gegebenen Rahmens und der Sicherheitsbestimmungen schien mir das sinnvoll.

In den Hofpausen fragen die Kinder gespannt was das werden soll. Fragen wie was ist ein Molch und was ist Mosaik kommen auf.
„Ein Molch ist wie ein Salamander“ erklären die, die es schon wissen „nur dass er im Wasser lebt.“

Mai 2015 Inga Becker - Mosaikworkshop in den Pfingstferien





Ein Mosaik ist, wenn viele bunte Scherben zusammen ein Bild ergeben so ähnlich wie an den Häusern dort neben der Schule.
Nach der Trockenzeit von einer Woche konnte der Workshop beginnen.





Bunte Scherben auf die richtige Größe schlagen. Dabei war die Schutzbrille als Kleidung Vorschrift, damit keine kleinen Splitter in die Augen geraten. Auch Fliesenkleber ist nicht gut für die Haut und die Scherben sind so scharf, dass man sich sich schnell daran schneiden schneiden kann, deswegen gehörten auch Handschuhe zur Schutzkleidung.

Mai 2015 Inga Becker - Mosaikworkshop in den Pfingstferien







Scherben schlagen, Kleber anrühren oder Mosaik aufkleben. Schnell fand jedes Kind eine eigene „Lieblingsarbeit“.
Wenn ich nach Workshopschluss die Fugen noch verschlemmte, gab es immer noch Kinder die geholfen haben.

Nach fünf Tagen intensiver Arbeit ist „Molchis“ buntes Schuppenkleid fertig. Die Flossen wurden mit Kieselsteinen geschmückt.
„Damit man erkennt dass es Flossen sind.“

Mai 2015 Inga Becker - Mosaikworkshop in den Pfingstferien



Mai 2015 Inga Becker - Mosaikworkshop in den Pfingstferien



Nun sollten nur noch die Augen eine Farbe bekommen. **„Er soll lustig sein und fröhlich gucken“ „Also bekommet er rote Augen.“ „Nein dann guckt er doch böse. Machen wir die Augen lieber in verschiedenen Farben.“ „Au ja und dann soll er noch schielen, ja dass ist lustig so machen wir es!“**



Die Textilwerkstatt

Flora und Fauna im Schulhaus
mit Suse Kaluza

Wochenworkshop jeden Dienstag
vom 13. Januar bis 14. April 2015

13. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



13. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



Die entstandenen Stempel



Die fertigen Stücke

Pappstempeltechnik auf verschiedenen Textilien

Für die Speiseräume werden in diesem Workshop Collagen und Wandbilder aus Textil entstehen.

Wir begannen heute Stoffstücke zu bedrucken, welche dann den Hintergrund für die Collagen bilden werden. Die Stempel wurden selbst hergestellt. Dazu haben die Kinder ihre frei gewählten Motive auf Pappe gemalt, diese ausgeschnitten, mit Farbe (Abtönpaste) bestrichen und auf den Stoff gedruckt. Die Kinder waren meist nicht zufrieden mit dem Resultat, da der Druck den Stoff nicht flächig bedruckt hatte (wobei mir gerade das sehr gut gefiel) Kurzerhand wurde das Bild mit Pinsel und Farbe nachcoloriert. Manche Kinder bevorzugten das Ausmalen der vorgedruckten Stoffe mit Filzstiften

Material: Stoffstücke, Abtönpaste, Wellpappe (schwer zu schneiden für die Kinder)

20. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Die fertigen Stücke

Schablonentechnik auf verschiedenen Textilien

Anknüpfend an die letzte Woche wurden heute Stofffstücke mit Typografie für die Collagen gestaltet.
Die Wörter dachten sich die Kinder selbst aus. Um die freie Wortwahl zu begrenzen, gab ich den Tipp übers Essen nachzudenken, da die Bilder ja im Speiseraum aufgehängt werden. So entstand ein schönes Zusammenspiel aus Essen, süß oder auch Love. Für die Schablonen schrieben die Kinder die Wörter in Druckbuchstaben auf den Ton-

20. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



karton, danach wurden die vorgeschriebenen Buchstaben ausgeschnitten. Die fertige Schablone wurde auf ein Stück Stoff gelegt und die freien Stellen mit Farbe betupft. Mit der reinen Typografie gaben sich die meisten Kinder nicht zu frieden und so wurden die Stoffstücke mit Smileys und anderen Ideen verziert.

Material: Stoffstücke, Abtönpaste, Tonkarton

27. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Kartoffeldruck auf verschiedenen Textilien

Passend zum Thema „Guten Appetit“ wurden heute die Stoffe mit Kartoffeldruck verschönert.

Die Kinder hatten wieder freie Motivwahl. Bzw. mussten sich für die Stempelherstellung auf einfache Symbole konzentrieren, wie z.B. Sterne, Herzen oder Quadrate. Diese wurden mit Obstmessern aus den



Die fertigen Stücke

27. Januar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt







Die fertigen Stücke

Kartoffeln geschnitzt. Anschließend bedruckten die Kinder damit verschiedene Stoffstücke. Für die Gestaltung und Anordnung der Muster übernahmen die Kinder selbst Verantwortung. Hier gab ich keine Vorgaben und ich hatte nicht das Gefühl das die Kinder diese brauchten. Auch die einfach halbierte Schnittfläche einer Kartoffel inspirierte die Kinder zu neuen Stempeldruckideen.

Material: Stoffstücke, Abtönpaste, Kartoffeln

17. Februar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt







Textilien besticken mit Knöpfen und bunten Fäden

Heute zeigte ich den Kindern das man Stoffe nicht nur bedrucken, sondern auch mit anderen Materialien kombinieren kann.

Die Kinder konnten farbige Stoffstückchen mit eigenen Motiven bemalen. Anschließend wurde das gezeichnete mit verschiedenen Knöpfen, farbigen Perlen oder buntem Stickgarn verziert.

Material: Stoff, Perlen, Knöpfe, Stickgarne



17. Februar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt

24. Februar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



24. Februar 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



einfacher Heftstich



Zwei fertige Kissen

Mit Nadel und Faden (Kissen) nähen

Eigentlich wollte ich heute mit den Kindern anfangen die Collagenrahmen zu füllen. Dazu war angedacht kleine Figuren aus Stoff zu nähen, die dann in die Rahmen eingebastelt werden. Doch meine Erläuterungen weckten bei den Kindern eher neue, eigene Ideen.
Sie wollten Kissen herstellen, für sich, ihre Eltern oder Freunde. Dabei legten sie soviel Enthusiasmus an den Tag, das ich mich gern darauf einließ. Also wurden heute Kissen genäht. Dazu bemalten die Kinder zu erst den Stoff. Für die zweite Seite wurde farbiger Fleece zugeschnitten und die beiden Stoffstücke mit einem einfachen Heftstich zusammengenäht.
Endlich konnten sie in meinem Kurs mal etwas herstellen, dass nicht in der Schule verbleibt, sondern das mit nach Hause genommen werden konnte. Ich denke es war eine gute Nähübung für weitere Arbeiten mit Stoff.

Material: Füllwatte, Stoff, Faden, Stifte

03. März 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**





Collagen

Nach einer kurzen Erklärung was eine Collage ist, konnten die Kinder heute diese für den Speiseraum anfertigen.
In den Ferien sammelten die Kinder auf mehreren Stadtteilerkundungsgängen Gegenstände, wie Kastanien, Blätter oder Sylvesterraketenspitzen. Diese konnten sie heute für die Collagen verwenden. Als Hintergrund standen die schon bedruckten Stoffstücken aus den vorrangegangenen Workshops zur Verfügung, doch diese wurden nur ungern

03. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



benutzt. (Diese werde ich somit für die Wandbilder in den anderen Räumen nutzen) Die Kinder stellten kurzerhand ihre eigenen Hintergrundzeichnungen auf Stoff her und fügten diese in ihr Collagen ein. Es entstanden sehr interessante und entdeckungsreiche Collagen.

Material: Bilderrahmen (25 x 25 cm), Stoff, Papier, gesammelte Gegenstände, Faden

03. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt




Miotła

10. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



10. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Die fertigen Stücke (auch die eigenen Hände ergeben Stempel)

Drucken auf verschiedenen Textilien mit Haushaltsgegenständen

Heute zeigte ich den Kindern, das es nicht immer nötig ist die Stempel erst herstellen zu müssen. Ich brachte ihnen einige Haushaltsgegenstände wie z.B. Kartoffelstampfer oder Mehrweggläser mit. Nach anfänglicher Skepsis ob das interessante Drucke ergäbe und ob sie die Gegenstände wirklich dreckig (also mit Farbe bestreichen) dürfen, waren die Kinder mal wieder begeistert Muster und Bilder zu drucken.

Von meiner Seite gab ich keine Vorgaben wie das Stück Stoff zu gestalten ist.
Mit Freude konnte ich wieder feststellen wie sehr die Kinder es lieben mit Farbe und Pinsel zu arbeiten.

Material: Haushaltsgegenstände, Abtönpaste, Textilien

17. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



Kissen zwischendurch

Die Kinder fragen mich immer wieder, wann sie mal wieder Kissen herstellen können. Heute kam ich dieser Frage nach und legte einen Workshoptag nur mit Kissen nähen ein.

Das Kissenherstellen gehört zwar inhaltlich nicht zum erstellten Thema „Der Hirsch auf dem Hochhaus sieht mehr“, dennoch kann ich dieses Angebot mit dem Anspruch auf eine gute Nähübung im Umgang mit Textilien sehr gut vertreten.

Material: Füllwatte, Stoff, Faden, Stifte

17. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



24. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



24. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



Collagen

Die bereits entstandenen Collagen sind seit einigen Wochen im Workshopraum zu betrachten. Diese erweckten bei einigen Kindern den Wunsch noch mehr Collagen anzufertigen. Auch das Hortteam ist von den Collagen begeistert und so entstanden heute 12 weitere Collagen. Diese werden dann ebenfalls im Speiseraum aufgehängt. Material: Bilderrahmen (25 x 25 cm), Stoff, Papier, gesammelte Gegenstände, Faden

31. März 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**



Der Goldschatz der Indianer!



Textilien bekleben

„Heute wird nicht genäht, heute wird geklebt“ so eröffne ich den Workshop und die Kinder verstehen sofort. Ich zeige ihnen die Materialien die ihnen zur Verfügung stehen. Sie können bedruckte Stoffe, bunte Knöpfe, Moosgummi, Pappe, getrocknete Blumen... mit Leim auf ein Stück Stoff bekleben.



Stoff auf Stoff

31. März 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Die entstanden einzelnen Stoffstücke werde ich zu mehreren größeren Wandbildern (ca. 1,00m x 0,80m) zusammennähen. Diese werden in den Horträumen aufgehangen. Sie dienen dann neben dem ästhetischen Wert, auch zusätzlich der Lautstärkenminderung.

Material: bedruckte Stoffe, bunte Knöpfe, Moosgummi, Pappe, getrocknete Blumen, Leim

07. April 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**





Stick- und Dekorübungen auf verschiedenen Textilien

Die Kinder sind verrückt nach Kissen nähen!
Und da sie in den letzten Workshops mit so liebevoller Hingebung die Collagen anfertigten, stand ihnen heute wieder ein Tag zum Kissen nähen zur Verfügung.



Knöpfe annähen

07. April 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Da sich viele Kinder heute bereits ihr zweites oder drittes Kissen anfertigten, gab ich zur Anregung, diese noch mit Knöpfen oder buntem Stickgarn zu verzieren.

Material: Füllwatte, Stoff, Faden, Stifte

Muster sticken

14. April 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt



14. April 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





Zum Abschluss Vogelhäuser

Meinen letzten Workshoptag genieße ich gemeinsam mit den Kindern indem wir kleine Bilder mit Stoff und anderen Materialien verzieren. Inspiriert von dem Vogelgezwitscher vor dem Fenster entstehen eben zumeist Vogelbilder.
Durch die vorrangegangenen Wochen haben die Kinder viel Erfahrung mit der Gestaltung von Collagen gewonnen und so gestalten sie, mit sicheren Händen und ohne viel Anleitung, wunderbare Bilder.
Diesmal als Geschenk zum mitnehmen!



Die Collagen im Speiseraum





Die Wandbilder in der Kinderstube




LOVE
LISEN

Die Textilwerkstatt

Flora und Fauna im Schulhaus
mit Suse Kaluza

Ferienworkshop
vom 27. Juli bis 30. Juli 2015



27. Juli 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**





verknotete Fransen

Fransen für das Sonnensegel

Der Sandkasten im Außenbereich der Schule braucht einen Sonnenschutz. Ein handelsübliches Sonnensegel mit den Maßen 3,60m x 3,60m aus dem Baumarkt wird von den Kindern in diesem Ferienworkshop verschönert.

Wir beginnen heute damit, den ganzen Rand mit bunten Fransen zu verknoten. Das Material des Sonnensegels ist löchrig genug, um die Fäden durchzufädeln, danach wird er dreifach verknotet. Nach ca. 4 Stunden haben wir es fast rundherum geschafft.

Material: bunte Schnürsenkelwolle, Sonnensegel

28. Juli 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**





Die Fläche besticken und „bebommeln“

Heute verzierten wir die große Fläche mit bunten Fäden und Bommeln. Auch Knöpfe und bunte Perlen kamen wieder zum Einsatz. Bei der Motivwahl konnte ich mich wieder mal auf die Phantasie der Kinder verlassen. Diese hatten sofort Ideen, wie sie das gestickte mit den Bommeln kombinieren können.

Material: Bunte Wolle, Knöpfe, Perlen

28. Juli 2015 Suse Kaluza - Textilwerkstatt





29. - 30. Juli 2015 **Suse Kaluza - Textilwerkstatt**





Gebommelt und gequastet

Die Kinder, meist die gleichen, kommen jeden Tag mit neuer Energie und Ideen zu dieser Ferien-Textielwerkstatt. Mit Elan wird gestickt, genäht, gebommelt oder gequastet was das Zeug hält. Es soll, so meinen die Kinder, ja ein schönes Erlebnis sein, wenn man sich unter dem Sonnensegel niedersetzt.

Das Sonnensegel über dem Sandkasten

Die Keramikwerkstatt

mit Claudia Klinkert

Wochenworkshop jeden Dienstag
vom 14. April bis 07. Juli 2015

14. April 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



14. April 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



Erste Objekte und Gefässe entstehen



Die fertigen Stücke

Annäherung an das Material Ton

Heute haben die Schüler zum ersten Mal während der Projektzeit mit dem Material Ton gearbeitet. Einige von ihnen haben noch nie mit Ton gearbeitet, aber das fiel nicht weiter ins Gewicht.
Heute ging es darum das Material Ton kennenzulernen und erstmal frei damit zu arbeiten. Die meisten haben zuerst beherzt auf dem Ton herumgeschlagen, bis er an der Unterlage festklebte und nicht mehr abging. Also Materialerprobung durch und durch.

Dann kam von den Meisten der Wunsch eine Tasse herzustellen. Mit kleinen Hilfestellungen ging es nahezu allen Schülern gut von der Hand. Ich habe das Prinzip der Rollen- und Plattentechnik vorgestellt.

21. April 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt**





Die fertig bemalten Stücke

Plattentechnik zur Fliesenherstellung

Heute konnten die Schüler bereits fertige getrocknete Objekte mit keramischen Farben (Engoben) anmalen. Anschließend habe ich gezeigt wie man mit Hilfe von Leisten, den Ton von der Stange als Platten abschneiden konnte. Daraus sollten die Kinder dann größere Platten ausschlagen. Aus denen haben sie dann mit Hilfe einer Schablone oder auch frei eine Fliese ausgeschnitten. Diese Fliese konnte dann frei gestaltet werden.

21. April 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



Mit dieser Vorübung können wir uns dann das nächste Mal an den Entwurf für eine größere thematische Fliesenwandgestaltung wagen.





Entwurf für großes Wandbild



Am heutigen Nachmittag haben wir den Entwurf für ein größeres keramisches Fliesenwandbild im Schulgebäude gearbeitet. Anregung zur Themenfindung für die Vorgabe sich Tiere des Waldes vorzustellen, die nach Halle Neustadt kommen. Was könnten die dort machen, wie finden sie sich dort zurecht? Ein Hase ging einkaufen. Ein Eichhörnchen schob einen Kinderwagen







und andere Tiere gingen auf den Spielplatz. Die Kinder freuten sich über die großen Papierformate und nutzten die Fläche. Einige blieben beim Zeichnen auch beim kleinen Format. Ich habe versucht die Kinder anzuregen, auch den Hintergrund wahrzunehmen und ebenfalls zu gestalten, da dies für die spätere Keramikarbeit wichtig ist.
Mit Farben zum Ausmalen wurde nicht gegeizt. Und vor allem Braun wurde in großen Mengen angemischt.

05. Mai 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt**







Ein Wandbild aus Ton

Heute haben wir unseren Entwurf der letzten Wochen in Ton und somit in die Tat umgesetzt. Dazu haben die Kinder zuerst eine riesige Tonplatte in Tischgröße ausgeschlagen. Mit der Zeit galt es eine ebene Fläche hinzubekommen und unebene Stellen auszugleichen. Insgesamt hat das eine Schulstunde lang gedauert. Dann konnte mit dem Aufmodellieren von Waldbewohnern begonnen werden. Dabei konnte auf den Entwurf zurückgegriffen werden oder es entstanden neue Kreationen. Favoriten waren diesmal Eichhörchen, Insekten, Schnecken und Schlangen.



12. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



12. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



Das Wandbild muss beschwert werden



Fertige Namensschilder

Abschliessende Arbeiten am Wandbild

Heute wurden letzte Feinheiten am großen Wandbild bearbeitet. Strukturen, Muster und Zeichnungen wurden eingearbeitet und letzte Tiere aufmodelliert. Schön war zu sehen, dass einige Kinder denn Dreh für gewisse Techniken inzwischen drauf haben und so relativ frei und lustvoll arbeiten konnten.
Am Ende des Kurse habe ich das Wandbild in einzelne Teile zerschnitten und es kann langsam trocknen.

Danach konnten noch Namensschilder angefertigt werden und bereits geschrühte Arbeiten bemalt werden.

26. Mai 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt**





Fliesen bemalen

Heute konnten einfarbige handelsübliche Fliesen (15 x 15 cm) bemalt werden. Es entstanden kleine einzelne Kunstwerke oder mehrteilige Arbeiten. Die Herausforderungen beim Bemalen mit keramischen Farben besteht darin umzudenken, da sich die Farben nach dem Glasurbrand nochmal verändern.

26. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



02. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



02. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt





Herzen und Namensschilder

Heute hatten die Kinder die Möglichkeit für sich Herzen oder Namensschilder anzufertigen. In bereits bekannter Technik wurden Platten ausgeschlagen. Daraus konnten die Motive frei oder mit Hilfe von Ausstechformen ausgeschnitten werden.. Die ausgestochenen Sterne und Herzen wurden genutzt, um größere Flächen zu verzieren oder es entsanden neue Gebilde daraus. Zum Dekorieren konnten auch Stempel benutzt werden.

09. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



Nützliche Kleinigkeiten für den Schulgarten

Heute konnten die Kinder als Einstieg ein oder mehrere Daumenschälchen fertigen, welche als Ausgangsbasis für kleine Pflanztöpfe oder Futterspender in Marienkäferform fungierten.
Die Töpfe wurden noch mit Füßen und Muster verziert.
Aus einer ausgerollten runden Platte, welche mit Stempel dekoriert wurde, entstanden „Tüten“, welche später, mit Stroh, ausgestopft, als Behausungen für Ohrenkneifer im Schulgarten dienen.
Die meisten Kinder sind inzwischen sehr sicher und selbstverständlich im Umgang mit Ton. Viele Arbeitsschritte führen sie selbstständig aus.

09. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt







Reperatur des Wandbildes

Beim Schrühbrand des Wandbildes sind zwei Teile leider kaputt gegangen. Beim Ausschlagen der Tonplatte ist Luft mit eingeschlossen worden, welche sich dann im Brand ausegdehnt hat. Mit Hilfe von Schablonen und fleißigen Helfern konnten wir diese zwei Teile wieder nacharbeiten. Somit hatte dieses kleine Unglück auch sein Gutes, weil dadurch die physikalischen Prozesse während des Brandes nachvollzogen werden konnten.

23. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt





Bemalen macht Spass!!

Nach Herzenslust Bemalen

Endlich konnte ein Kursnachmittag lang nur bemalt werden. Das Material T.on fordert den Kindern schon einige Geduld ab. Erst müssen die Sachen trocken, dann kommen sie in den Schrühbrand und erst dann darf die Farbe drauf. Heute wurden kleine Objekte, Tiere, Namensschilder, Herzen, Insektentüten u.v.m.



23. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt





bemalt. Anschließend kommen die Sachen in den Glasurbrand. Auch hier ist wieder etwas Geduld gefragt bis die fertigen Ergebnisse bewundert werden können.
Auf jeden Fall wird es eine Überraschung!

30. Juni 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt**





Bemalen der Workshop Objekte



Heute waren noch einmal nur die Projektkinder am Zug. Ihre großen Arbeiten aus der Ferienwoche sollten nun ihren farbigen Anstrich bekommen. Da hatten der Eine oder die Andere ganz schön zu tun die großen Oberflächen zu bemalen. Da brauchte es das ein oder andere Mal ein paar motivierende Worte, damit das

30. Juni 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



Ein riesengroßer Baumstumpf



Kunstwerk zu Ende gebracht wird. Die endgültigen Ergebnisse werden dann bei der Projektendpräsentation zu sehen sein. Es bleibt also spannend.

07. Juli 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt



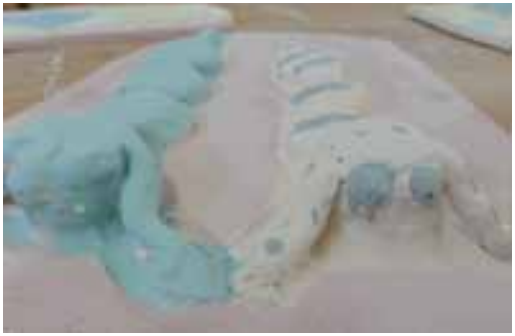
Das fertige Wandbild





Bemalen des Wandbildes

Zum Abschluss wird das Wandbildes bemalt
Leider waren die meisten Kinder, die das Wandbild gebaut haben, nicht da, so konnte der gesamtheitliche Prozess nicht vertieft, bzw. vollendet werden. Dennoch konnte mit großer Lust gepinselt werden. Hauptsache bunt!



Fertige Kunstwerke (Auswahl)





Spannend ist immer wieder der Blick in den fertigen Ofen!

Die Keramikwerkstatt

Hoch hinaus mit Ton
mit Claudia Klinkert

Ferienworkshop
vom 18. Mai bis 21. Mai 2015

18. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus



Jeder fängt mal klein an...



Das Verschmieren der einzelnen Schichten ist wichtig



Die Arbeiten müssen bis zum nächsten Tag verpackt werden

Erster Tag

Heute haben wir mit dem Bau großer Objekte begonnen. Zuerst sollte ein kleines, schnelles Modell angefertigt werden, um eine ungefähre Vorstellung von dem eigenen Vorhaben zu bekommen. Im Laufe des Kurses wurde des Öfteren darauf zurück gegriffen.
Entstehen sollen zwei Hasen, eine Schnecke und ein Eichhörnchen an einem Baumstamm. Als Technik habe ich die Rollentechnik vorgeschlagen, mit welcher sich im Aufbauverfahren gut größere Dinge bauen lassen. Da der Ton beim Bauen noch relativ weich ist, muss die Arbeit nach einer gewissen Höhe pausieren, damit der untere Teil antrocknen und nicht zusammen sackt. In dieser Zeit konnte schon andere Teile für den späteren Zusammenbau begonnen werden.
Ein Mädchen traute sich diese Bauweise anfangs nicht zu, aber nach dem sie die Technik verstanden hatte war sie nicht mehr aufzuhalten.

19. Mai 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus**





Zweiter Tag

Heute konnte an den Objekten weitergearbeitet werden. Der Ton hatte bereits etwas angezogen (war angetrocknet), so dass er eine gewisse Stabilität hatte, um weiterbauen zu können. Zum Teil haben wir die Hohlräume mit Zeitungspapier ausgestopft, um die Stabilität zu verstärken. Als ich heute verkündet hatte, dass wir schon mehr als 70 Kg Ton verarbeitet haben, waren die Kinder sehr beeindruckt.

19. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus



Schön ist zu sehen, mit welcher Freude und Ausdauer die Kinder an ihre Arbeiten gehen.





Dritter Tag

Heute hieß es einfach weiter machen. Wichtig ist auch immer mal die Form des Objekts zu begutachten. Manchmal merkt man gar nicht, dass man schief baut. Auch hat es bei Leonnies Baum einen kleinen Unfall gegeben. Der obere Teil war abgebrochen und runter gefallen, da der mittlere Teil noch zu weich war. So mussten wir diesen Teil flicken, aber wir konnten ihn



Die letzten Tonrollen müssen noch angestzt werden

20. Mai 2015 Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus







relativ unversehrt wieder anmodellieren. Dafür bekam er jetzt noch ein Eichhörnchen. Auch ein Radio mit Mikrofon ist noch entstanden.

21. Mai 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus**







Vierter Tag

Alle Kinder sind heute mit ihren Arbeiten fertig geworden. Insgesamt haben sie fast 100 kg Ton verbaut und können stolz auf ihre Arbeiten blicken.
Ryans Hasen haben wir heute den Kopf aufmodelliert. In der letzten Arbeitsphase ging ihm etwas die Puste aus, aber mit Unterstützung, konnte er seinen riesengroßen Hasen noch fertig stellen. Auch bei allen anderen hat sich die Ausdauer gelohnt und ich bin sehr begeistert, über das was die Kinder in vier Tagen geschaffen haben.



20. Mai 2015 **Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus**



Die Schnecke ist fertig

Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus - fertige Ergebnisse



Fertig glasiert erstrahlt sie in schönen Farben

Claudia Klinkert Keramikwerkstatt - Hoch hinaus - fertige Ergebnisse





Abschlusspräsentation des Projekts „Der Hirsch auf dem Hochhaus sieht mehr“ mit Ausstellungseröffnung am 25. August 2015

Inga Becker, Claudia Klinkert, Suse Kaluza



25. August 2015 Ausstellungseröffnung







Ausstellungsführung mit Künstlerinnen und Kindern

Am 25. August war es dann endlich soweit. Alle Arbeiten waren fertig gestellt und haben, neben den Arbeiten die mit nach Hause genommen werden durften, einen schönen Platz im Schulgebäude erhalten. Die tollen Ergebnisse sollten mit einer Ausstellungseröffnung gewürdigt werden. Dazu wurden Präsentationsflächen geschaffen, Namenschilder geschrieben und Plakate angefertigt. Wie bei einer richtigen Ausstellung eben. Um 15 Uhr war es dann endlich soweit. Beginn war auf dem Hofgelände bei „Molchi“, einem Spielobjekt, welches im Ferienworkshop mit Inga Becker entstanden ist. Von unserer Seite wurde wurden die jeweiligen Projekte erklärt und die Kinder haben dann ergänzend ihre Arbeitsprozesse erläutert. Von „Molchi“ ging die Führung dann weiter im Schulgebäude. Zu sehen waren textile Wandbilder, Drahtbilder, keramische Objekte und Wandbilder und abschließend Collagen im Speiseraum. Von dort aus wurde dann das Buffet eröffnet und man konnte nochmal individuell durch die Ausstellung gehen. Die Kinder waren sehr stolz auf ihre Arbeiten und auch von den Kindern die nicht an den Projekten teilgenommen haben, wurden sie staunend begutachtet.






ESSEN
LOVE
ESSEN





